

Gigantischer „NWRV Indoor-Cup“ in Kettwig setzt in allen Bereichen Glanzlichter!

FISA Delegation stellt Bestnoten aus – Medienpräsenz groß wie nie!

Solch ein Blitzlichtgewitter und Medienrummel hatte der Essener Schwimmweltmeister Mark Warnecke bei seinem geglückten Weltrekordversuch (5:21,0min) während des „11. NWRV Indoor-Cup“, der Internationalen Landesmeisterschaft im Ergometer-Rudern, in der THG-Halle in Essen-Kettwig nicht erwartet. Auch die Recken des Deutschland-Achters, Stefan Koltzk, Hanno Wienhausen und Johannes Doberschütz, die dem ältesten Schwimmweltmeister aller Zeiten bei diesem Rekord behilflich gewesen sind, waren von dem überdimensionalen Medieninteresse überrascht und von der Atmosphäre und Stimmung in der Halle absolut begeistert. Dicht gedrängt standen die Zuschauer während der gesamten Finalentscheidungen im Stehplatzbereich, die Sitzplätze auf der Tribüne waren bereits bei den Vorentscheidungen alle besetzt. Mit lautstarken Anfeuerungsrufen, Rasseln, Ratschen und Trompeten verwandelten die Zuschauer die abgedunkelte Halle in einen regelrechten Hexenkessel. Die Moderatoren Boris Orłowski und Michael Hein sowie eine perfekte Ton- und Lichtshow taten ihr übriges zu einem einzigartigen Erlebnis für jeden Sportler. Der Ruderweltverband FISA beabsichtigt in naher Zukunft auch in das Ergometer-Rudern einzusteigen und hatte von dem außergewöhnlichen Event in Kettwig gehört. Um sich selbst einen Eindruck über eine medienwirksame und sponsorengerechte Präsentation zu verschaffen reiste eine dreiköpfige Delegation eigens in den kleinen Stadtteil der Ruhrmetropole. Die Resonanz viel äußerst positiv aus. In ihrem Resümee sah Daniela Oronova (FISA Events-Coordinator) in einem solchen Event viel Potential für den Rudersport und die involvierten Sponsoren.

Wieder einmal war es eine organisatorische Glanzleistung der ehrenamtlichen Helfer der Kettwiger Rudergesellschaft. Bereits zum achten Mal in Folge hat der Nordrhein-Westfälische Ruder-Verband diese Meisterschaft in die Hände der KRG unter der Leitung von Boris Orłowski und Sybille Meier gelegt. Trotz einem neuerlichen Melderekord von 1003 Athleten aus 95 Vereinen lief alles wie am Schnürchen, es gab keinen nennenswerten Zwischenfälle und der straffe Zeitplan konnte eingehalten werden. So sparte der sichtlich zufriedenen Vorsitzenden des NWRV, Eberhard Mogk, in seiner Abschlussrede auch nicht mit Lob und hob noch einmal hervor, welche Bedeutung und Stellenwert diese Veranstaltung im größten Landesruderverband des Deutschen Ruderverbandes besitzt.

Dieser organisatorischen Glanzleistung standen die Aktiven in nichts nach. In den weiblichen Eliteklassen gewannen die amtierenden Weltmeisterinnen von Gifu, Ekatarina Karsten (6:38,7 min) in der offenen Klasse und Marie-Louise Dräger (7:09,4 min) bei den Leichtgewichten. Bei den Herren in der offenen Klasse siegte in einem „Herzschlagfinale“ der Osnabrücker, Daniel Tusch (5:57,1 min) vor dem Frankfurter, Claus Lefevre (5:58,4 min) und dem Schlagmann des Deutschland-Achters aus Radolfzell, Andreas Penkner (6:01,0 min) der aber im Vorlauf am Vormittag bereits mit 5:55,8 Minuten Tagesbestzeit fuhr.

Für den erfolgreichsten unter den 95 beteiligten Vereinen stiftet der Nordrhein-Westfälische Ruder-Verband seit Jahren einen Ruderergometer. Nachdem in den beiden vergangenen Jahren der Ruderclub Hansa Dortmund diesen Preis gewinnen konnte, freut sich in diesem Jahr der Bessel Ruderclub Minden über dieses neue Trainingsgerät. Den zweiten Platz belegte die Kettwiger Rudergesellschaft als Ausrichter, wofür sie mit einem Paar Big Blades belohnt wurden. Bronze und damit ein Paar Slides ging an die Ruderriege EtuF Essen.

Es war wieder einmal ein rundherum gelungenes Event auf dessen Wiederauflage man sich im kommenden Jahr schon jetzt freut.